

ISSN 0077-6025 Natur und Mensch	Jahresmitteilungen 1997 Nürnberg 1998	Seite 65 - 66	Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V. Gewerbemuseumsplatz 4 · 90403 Nürnberg
------------------------------------	--	------------------	---

Dieter Schultze

## Mein schönster Fund

Das Naturkundemuseum der Stadt Gerolstein in der Eifel feierte einen runden Geburtstag. Zu diesem Anlaß wurde ich für den 13.6.1997 zu einer Feierstunde eingeladen. Natürlich wollte ich an diesen Festlichkeiten teilnehmen; gleichzeitig dachte ich an meine bisherige Suche nach Fossilien im Raum Gerolstein in den letzten Jahren. Also fuhr ich in die Eifel in der Hoffnung, nach der Geburtstagsfeier Fossilien suchen und einige besonders schöne und seltene Fundstücke bergen zu können.

Nachdem ich die mir bekannten Aufschlüsse und Fundstellen abgesucht hatte, kam ich am vierten Tag meiner Sammlertätigkeit zu einem Steinbruch bei Nohn. Dieser Steinbruch hatte mir und meinem damaligen Sammlerfreund in den vergangenen Jahren schon einige schöne Funde aus dem mittleren Devon beschert. Es handelte sich um Korallenstöcke, Brachiopoden, Schnecken und Teile von Seelilienkelchen und Trilobiten, zugleich Unmengen von Seelilienstielgliedern. Mein damaliger Sammlerfreund richtete sein Augenmerk hauptsächlich auf Seelilienkelche. Er fand tatsächlich welche, die sich aber leider nur im Millimeterbereich bewegten.

Der Zugang zum Steinbruch bei Nohn erfolgte wie immer von oben, aus einem Wald heraus. Über eine von einem Bagger freigeschobene Hochfläche fiel der Steinbruch über mehrere ca. 10 m hohe Stufen zum Tal und dem Eingangstor mit der Zufahrtsstraße ab. Zur oberen Abbaustufe führte ein ca. 3 m breiter Weg hinab, der aber talseitig mit einer 70 cm hohen Böschung begrenzt war. Die Böschung bestand zum größten Teil aus Lehm, der mit Steinbrocken durchsetzt war. Wie bei jedem Besuch ging ich mit suchenden Blicken den Weg hinunter, blieb ab und zu stehen, um hier und dort irgend etwas genauer zu betrachten. Plötzlich stutzte ich, abrupt hielt ich inne, weil ein aus dem Lehm etwas herausstehen-

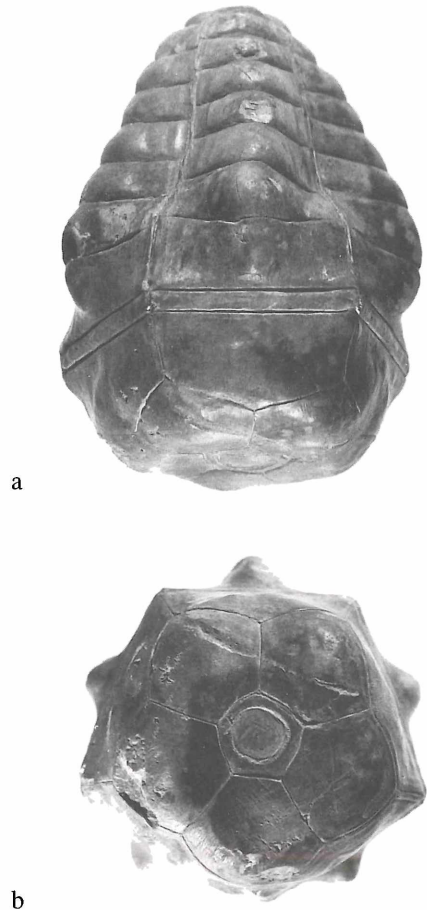


Abb. 1: *Cupressocrinites abbreviatus* GOLDFUSS  
1a) Seitenansicht der 67 mm hohen Krone in etwa natürlicher Größe. Auffällig der schmal leistenförmige unterste Brachialkranz sowie die Medianwülste der darüber folgenden „freien“ Armglieder.  
1b) Dorsalansicht (Unterseite!) der Krone. Der fünfstrahlig radiärsymmetrische Bau ist besonders schön zu erkennen. Ringförmige Centrodorsalplatte zwischen Stielansatz und fünfeckigen Basalplatten des dicyklischen Kelches, über deren Längsnähten die Konturen der Medianwülste deutlich hervortreten.  
Fotos: Franz E. Schloss

der, abgerundeter Gesteinsbrocken aufgrund seiner Gestalt meine Aufmerksamkeit erregt hatte. Ich legte den Stein frei und wußte gleich, daß ich etwas ganz Besonderes, eine große Seelilienkrone, gefunden hatte. Nach provisorischer Reinigung verstaute ich das wertvolle Stück sehr vorsichtig. Dieser Tag gefiel mir auf einmal viel besser!

Nach der Freilegung der Seelilienkrone mit Zahnbürste und Wasser ging ich in das Gerolsteiner Naturkundemuseum, um meinen Fund einer dort beschäftigten Bekannten, Frau Assion, zu zeigen und ihn bestimmen zu lassen. Sie beglückwünschte mich zum Fund einer sehr gut erhaltenen

Seelilie *Cupressocrinites abbreviatus* GOLDFUSS aus dem Mitteldevon der Eifel (385 bis 375 Millionen Jahre).

Typisch für diese Seelilienart sind die relativ kurzen, anfangs breiten, dann sich rasch verjüngenden fünf Arme, ein kurzer Stiel und eine lappige inkrustierende Wurzel. Die Kelchplatten zeigen konzentrisch angeordnete, parallel verlaufende Linien.

Es ist mein schönster Fund.

Anschrift des Verfassers:  
**Dieter Schultze**  
Elsässerstr. 11a  
90461 Nürnberg

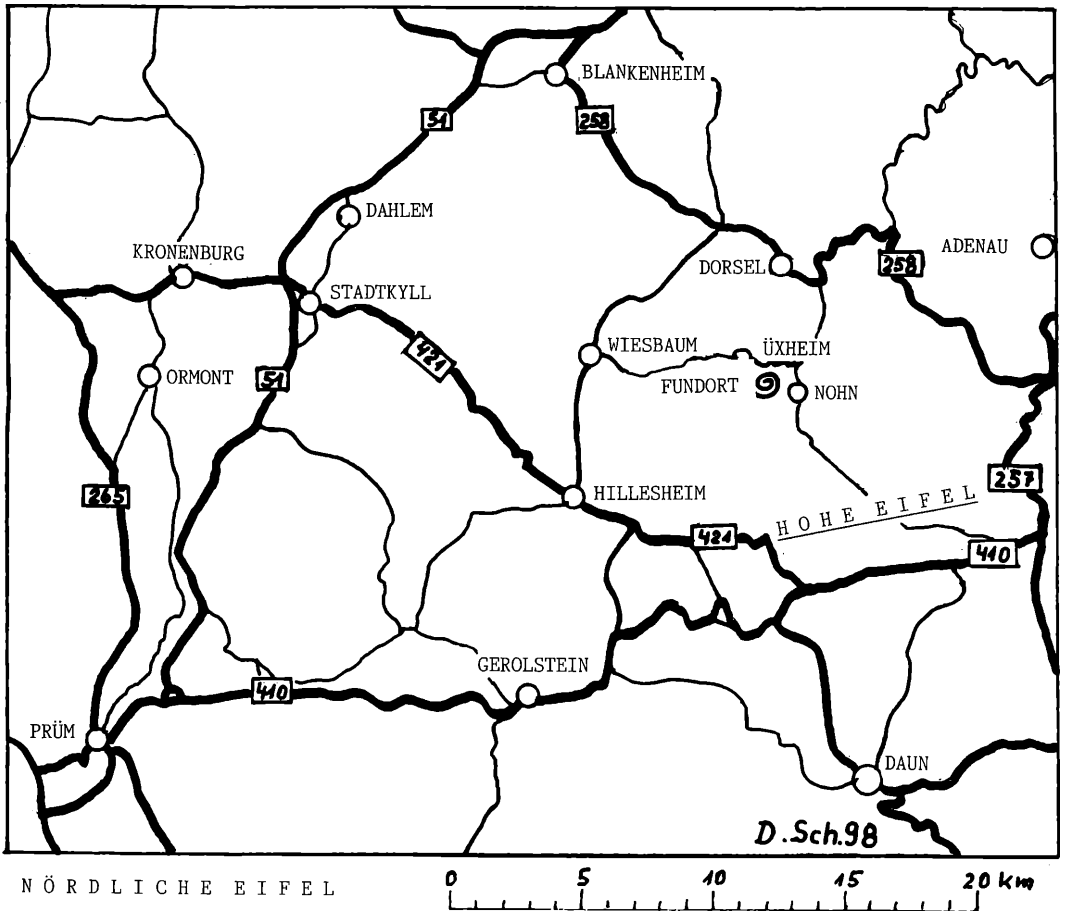


Abb. 2: Lageskizze des Fundortes

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997](#)

Autor(en)/Author(s): Schultze Dieter

Artikel/Article: [Mein schönster Fund 65-66](#)